

Marktgemeinderat
des Marktes Hösbach
Rathausstraße 3
63768 Hösbach



Hösbach, 20.10.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Baumann,
sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats,

der SPD Ortsverein in Hösbach sowie die Angehörigen der SPD-Fraktion bemühen sich seit längerer Zeit um die Stärkung eines bürgerfreundlichen ÖPNV. Einige der dabei entstandenen Ideen wurden ja bereits mit Anträgen vorgelegt (z.B. zuletzt der Vorschlag eines sog. „Baxi“). Bei der Umsetzung gibt es aber bislang sehr hohe Hürden zu überwinden und rechtliche Probleme, bestehende Verträge z. B. mit KVG und VU, aber auch die finanzielle Seite, machen dem Ganzen oft einen dicken Strich durch die Rechnung.

Die aktuelle Versorgung der Ortsteile durch den ÖPNV kann leider nicht in allen Fällen eine geeignete Beförderung unserer Bürgerinnen und Bürger gewährleisten. So ist es derzeit kaum möglich, in angemessener Zeit mit dem ÖPNV von Winzenhohl aus nach Hösbach oder gar weiter zum Waldschwimmbad in Rottenberg zu gelangen.

Selbst für die „Reise“ vom Oberdorf in Winzenhohl nach Haibach wird zeitraubendes Management verlangt und sie ist zu bestimmten Tageszeiten schon mal gar nicht möglich, vermutlich deshalb, weil es für KVG und VU vollkommen unwirtschaftlich ist, diesen Ortsteil mit einem alle Zeiten abdeckenden Fahrplan für einen Bus zu versehen.

Und obwohl die Anstrengungen der Verwaltung, den individuellen Fahrzeugverkehr und damit die Belastung aller Betroffenen zu reduzieren, mehr und mehr Früchte tragen (wir möchten beispielsweise an den 1,- Euro-Bus erinnern, dürfen aber auch die Schaffung und Förderung neuer und künftiger Radwege und vor allem auch den AST nicht vergessen) gibt es immer noch andere Chancen, die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Hierzu gibt es bereits einige erfolgreiche Ansätze in anderen zum Teil auch ländlichen Gemeinden. Einen dieser Ansätze möchten wir an dieser Stelle mit einem Auszug aus einer Publikation mal näher bringen:

Die NIMM-MICH-MIT-BANK

„Die Bank ist nicht als Massenverkehrsmittel gedacht“, sagt Ursula Berrens. „Sie ist eine kleine Ergänzung, die eine Lücke schließt.“ Die Verkehrspsychologin hat die

Idee mit Kolleginnen von der Caritas entwickelt, um den spärlichen Busbetrieb in der Eifel-Gemeinde zu ergänzen. Das hat geklappt. Die Bank hat sich zu einem altersübergreifenden Treffpunkt gemausert, an dem spontan Fahrgemeinschaften entstehen. Nach wenigen Minuten werden laut Berrens die Wartenden mitgenommen. Das funktioniert, weil in Speicher jeder jeden vom Sehen kennt.

Inzwischen gibt es vier Mitfahrerbanken in dem Ort und weitere sieben in den umliegenden Dörfern. Sie stehen an öffentlichen Plätzen, damit das Warten angenehm ist und Fahrer wie Mitfahrer sich gut sehen können. „Das ist wichtig, damit jeder entscheiden kann, ob und bei wem er mitfährt“, sagt die Psychologin. Quelle: <http://busy-streets.de/nimm-mich-mit-die-mitfahrerbank-in-der-eifel-ist-eines-von-vielen-kleinen-mobilitaetsprojekten-auf-dem-land/>

Wichtig scheint, die Bänke an den geeigneten Orten aufzustellen, damit jede/r gesehen wird und selbst sehen kann. In Hösbach Ort könnten zunächst drei, in den Ortsteilen je zwei solcher Bänke vorgesehen werden, später vielleicht noch die eine oder andere mehr.

Der OV der SPD in Hösbach wird deshalb demnächst mehrere solcher sogenannten **NIMM-MICH-MIT - Bänke** zur Verfügung stellen (stiften) und stellt hiermit folgenden Antrag mit der Bitte um wohlwollende Behandlung und zeitnahe Umsetzung:

Es wird beantragt, kleine geeignete Flächen zur Verfügung zu stellen/ zu schaffen, um die genannten Bänke dort aufstellen zu können sowie die hierfür erforderliche Erlaubnis zu erteilen. Die Größe der jeweiligen Flächen sollte ca. 3 qm betragen, die Flächen eben und befestigt sein (schlammfrei).

In der Anlage haben wir bereits Vorschläge für mögliche geeignete Standorte aufgeführt, selbstverständlich können diese Vorschläge durch andere Standorte ersetzt bzw. ergänzt werden.

Weiterhin finden Sie diverse Informationen darüber, wie bereits mehrere andere Gemeindeverwaltungen und Bürgerinnen/ Bürger mit diesem Thema umgegangen sind und dieser Antrag nicht wieder nur eine nicht zu Ende gedachte Idee ist! Im Übrigen wurde diese innovative Möglichkeit, gerade älteren Menschen wieder zu mehr Mobilität zu verhelfen, bereits am 29. August 2016 auf der Titelseite unserer Heimatzeitung veröffentlicht (siehe Anlage).

Es wird abschließend besonders Wert auf die Feststellung gelegt, dass hier keine Konkurrenz zum bestehenden ÖPNV-Angebot geschaffen werden soll; es geht lediglich um eine Entspannung der aktuellen Situation und die Schaffung von zusätzlichen den Verkehr entlastenden Maßnahmen.

Mit freundlichen Grüßen

Tolga Calik

1. Vorsitzender SPD OV Hösbach

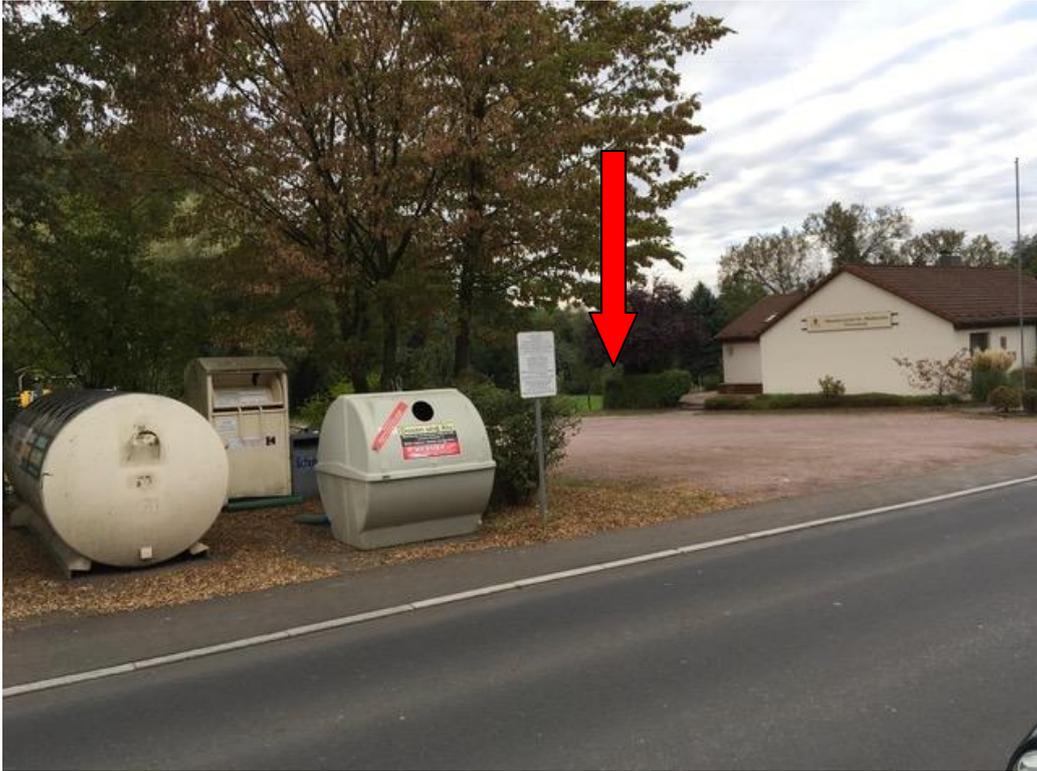
Mögliche Standorte für Nimm-mich-mit-Bänke:



Hösbach-Bahnhof, Bereich der Aschaffener Str./Seibelstraße



Winzenhohl, Oberdorf - FR Hösbach-Bahnhof



Winzenhohl, Haibacher Str., Höhe Spielplatz



Schmerlenbach, Haibacher Straße



Hösbach-Bahnhof, Marienstraße Einmündung Haibacher Straße



Rottenberg, Gräfenbergstraße Abzweigung Sailauf



Rottenberg, Feldkahler Straße/Wiesenweg



Hösbach, Bahnstraße/Sandgrubenstraße



Hösbach, Siemensstraße/Daimlerstraße, Bereich ehem. Baywa



Hösbach, Mühlestraße Ecke Mühlenstück



Hösbach, Bahnstraße nach Überführung BAB Aschaffstraße



Feldkahl, vor Feuerwehrhaus Schimborner Straße



Feldkahl, Schimborner Straße/Erlenbacher Straße ehemalige Kastanie



Wenighösbach, Dorfstraße/Kahlgrundstraße



Wenighörsbach, Dorfstraße gegenüber Friedhofstraße